

Gespräch mit Prof. Armin Grau

Bündnis90/die Grünen
Bundestagsabgeordneter und Mitglied des
Gesundheitsausschusses des Bundestages

27.06.2023: Thomas Holewa, Michael Noll und Ernst Kuppinger trafen sich mit Prof. Grau im Wahlkreisbüro in Limburgerhof um unseren bestehenden Kontakt zu vertiefen und unsere Interessen zu vertreten.

Seit dem letzten Kontakt ist eine Weile vergangen. Die DVMB Selbsthilfegruppe Ludwigshafen konnte dank der Unterstützung des Kinderzentrums Ludwigshafen Oggersheim, die Funktionsgymnastik im Bad und in der Sporthalle weiter anbieten. Dies ist für den Fortbestand der Gruppe existentiell.

Leider stellt sich die Situation im restlichen Landesverband ganz anders dar. Bedingt durch die Ereignisse der letzten Jahre, mussten einige unserer Selbsthilfegruppen schließen, da deren Gesundheitsangebote in einigen Gruppen für die Betroffenen nur noch begrenzt, oder überhaupt nicht mehr durchgeführt werden konnten.

Michael Noll berichtet an Beispielen über die Umstände und wünscht auch im Namen des Landesverbandes, dass zukünftig mehr Räumlichkeiten für Wasser- und Trockengymnastik zu bezahlbaren Konditionen zur Verfügung stehen. Er berichtet weiter, dass die Abrechnungen mit den Krankenkassen die entstehenden Unkosten der Funktionsgymnastik leider oft nicht deckten. Das führt zu hohen Eigenbeteiligungen der Teilnehmer. Auch spricht er die ausufernde Bürokratie im Ehrenamt an, die die aufwändige Arbeit der Funktionsträger noch zusätzlich erschwert.

Morbus Bechterew zu erkennen und die richtige Diagnose zu erhalten, dauert heute immer noch 6 bis 8 Jahre. Damit ist es die rheumatische Erkrankung mit der längsten Diagnosezeit.

Frühzeitiges Erkennen mildert den Krankheitsverlauf, verhindert dauerhafte Bewegungseinschränkungen und kann sogar zum Rückgang der Beschwerden beitragen.

Wir baten Prof. Grau uns bei der Fortsetzung von Rheuma-VOR mit Prof. Schwarting zu unterstützen, damit das Projekt weitergeht.

Rheuma-VOR ist eine Studie, die untersucht hatte, ob eine möglichst frühe Diagnose und Therapieeinleitung bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen einen positiven Einfluss auf den weiteren Krankheitsverlauf haben.

Rheuma-VOR hatte für Teilnehmer am Projekt spezielle Strukturen angeboten (z.B. Koordinationszentralen), die ihnen und dem Arzt halfen, bei Verdacht auf Neuerkrankung an Rheumatoider Arthritis, Psoriasis-Arthritis oder Spondylarthritis trotz eigentlich langer Wartezeiten sehr schnell einen Termin beim Rheumatologen zu bekommen.

Prof. Schwarting beziffert die Einsparungen an Behandlungskosten und Folgekosten in einem Jahr in Bad Kreuznach auf etwa 3,9 Mio. Euro.

Daher betonen die Teilnehmer nochmals die Wichtigkeit und bitten Prof. Grau sich für die Wiederaufnahme des Projektes Rheuma-VOR einzusetzen.

Prof. Grau wurde als Gastredner zum vorgesehenen Austauschtreffen für engagierte Bechterewler der Landesverbänden Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland im kommenden Jahr eingeladen.

Nach dem obligatorischen Gruppenfoto dankten die Teilnehmer Herrn Prof. Grau für seine Gesprächsbereitschaft und sein Interesse.

Erklärung von Rheuma-VOR im Film mit Prof. Schwarting

Rheumapatient:innen besser behandeln: <https://youtu.be/PTTm4Gcb8uU>

Verfasser:

Ernst Kuppinger

Gruppensprecher der SHG Ludwigshafen

Schriftführer im Landesverband

01716003944